

Von diesem ist in dem Sächsischen Landtäflein,  
Merseburg.

Wird von Dittmaro lib. I. antiquum opus Romanorum genant. So  
wird des Burgwardi daselbs/ gedacht in sine lib. V. Aber hievon anderwo mehr.  
*Milcieni, Milzeni oder Milzini.*

In Pagus oder Ländlein/ wider welches Wendische einwohner Keyser  
Heinrich der I. gleichals die Marck zu Meyssen gestiftet/ denn er sie ihm Tribut  
zugeben daraus gezwungen. Vide eundem lib. V. & VI.

*Milda.*

In Dittmaro lib. 3. &c. Ist orientalis Turingorum terminus zur zeit  
gewesen/ wie Haloander aus einem Historico, so Helinodus Lubicensis genant  
wird/ (welches ich im Helmoldo nicht finde) sol citirt haben/ wie Stella annotirt.

*Milsca.*

Dieses Pagi oder Ländleins wird gedacht in Heinrichi III. Brieff Anno  
1071. gegeben. In diesem ist ein Dorff Boreliz oder Goreliz (denn die Schrifte  
nicht wol zulesen) gelegen gewesen/ welches einem Oser genant/ zugestanden/ sub Co-  
mitatu Eggeberti, filij Marchionis Eggeberti, &c. darauff die donation ges-  
richtet.

*Missin.*

Also wird die Stadt Meyssen in vielen alten Brieffen genant. Sonsten  
Mysne, als auch in Johannis XIII. Diplomate. Mysni bey Dittmaro lib. I.  
III. V. vnd anderwo. Wie auch Mysnensis ciuitas lib. III. Des Wassers  
leins Mysni, dauon die Stadt den Namen bekommen/ gedenekt Dittmarus auch  
lib. 4. Hievon sol/ wie von etlichen andern/ anderswo wils Gott mit mehrern ge-  
dacht werden.

*Nisen regio: vel Nisici prouincia.*

Dieses ist ein Pagus gewesen/ so mit Behmen gegrenset/ wie aus Ottonis  
I. vnd Johannis XIII. Diplomaten zusehen. Im Dittmaro lib. 4. desgleichen in  
Keyser Heinrich des II. Brieff Anno 1013. wird es Niseni geschrieben/ vnd an die-  
sem ort ein Dorff namhafte gemacht/ geneiet Brochotina cethla: In Heinrichi  
III. Nisani pagus, Im Jar 1068: Item/ In Bischoff Bennonis Brieff Anno  
1071. prouincia Nisanen, vnd ein Burgward darinnen/ VVoz genant: In  
Bischoff Brunonis zu Meyssen Diplomate Anno 1227. territorium Nisen, da-  
rinnen das castellum Scharphenberch. In Bischoff Wittichen des I. Brieff Nisa-  
nia Anno 1269. Im Pegauiensli wird auch des pagi Nisen gedacht/ so nach dem  
Jar 1080. vnter dem Königreich Behmen gewesen/ nach welcher zeit es Graff  
Wiprecht gescheneckt worden/ etc.

*Obetriti.*

Von diesen ist in dem Sächsischen Landtäflein/ vnd sonsten droben gesage  
worden.

*Plisni.*

Ist dieses Namens beydes ein fließende Wasser/ vnd denn auch ein Ländlein  
in den alten Schrifften benant. Zwischen den Wassern Sala vnd Milda/ vnd  
zwischen dem Ländlein Suifuli vnd Plisni ist ein Forst gelegen gewesen/ welches im  
Dittmaro lib. 3. gedacht wird. So gedenekt er desselben Namens eines pagi balde  
heruach wider/ neben den pagis Vedu vnd Tuchurim. Das die Stadt Aldenburg  
vorzeiten Plisne oder Pleissen geheissen/ ist in den alten Chronicis zubefinden/ vnd  
widerholet dasselbe Crancius lib. 7. cap. 27. Sax.

*Prettin.*

Ist ein pagus oder Ländlein gewesen des Erzbischoffs zu Magdeburg/ vnd  
DD ij doch